



Ein integrativer Ansatz zur vertieften
Studien- und Berufsorientierung
unter Einbezug der „Besonderen Lernleistung“
im Landesabitur Hessen

Projekt-Laufzeit:

15.03.2010 bis 31.12.2010

Geschwister-Scholl-Schule
Eifelstraße 39 - 43
64625 Bensheim
Tel.: 06251 - 1082-9
Fax.: 06251 - 1082-22
www.gss-bensheim.de

Projekt-Verantwortung:
Ralf Langhammer, Oberstufenleiter
Tel. 06251 - 1082-17
ralf.langhammer@kreis-bergstrasse.de

1. Ausgangssituation

Für 22 Schüler der 12. Klasse wurde im Rahmen des Projektes Best Profile 2009 u. a. ein Talentprofil erstellt. Dies bestand aus einem Selbstbild-Interview, einem Fremdbild-Workshop, einer Dokumentation und einem Abschlussgespräch.

Die Schüler fanden dieses Verfahren sehr hilfreich, und nun sollen die Ergebnisse in einem zweiten Teil vertieft und erweitert werden.

Darüber hinaus hatten die Schüler die Gelegenheit, verschiedene Unternehmen und Universitäten zu besuchen und dort erste Eindrücke über zukünftige Berufswege zu erhalten.

In einem 2. Schritt soll nun im Kontext der „Besonderen Lernleistung“, die als 5. Abiturprüfungsfach möglich ist, eine realistische Schnittstelle zwischen Betrieben, Hochschulen und Schule geschaffen werden. Ziel ist, dass jeder Projektteilnehmer eine „Besondere Lernleistung“ zu einem Thema erstellt, dass gemeinsam mit einer betreuenden Lehrkraft, einem Betrieb und einem Hochschulinstitut anfertigt. Vorgeschaltet ist eine vertiefte Beratung und Testung, um größere Validität bei den bislang festgestellten Talenten, Neigungen und Profilen zu erreichen.

In Einzelfällen können auch neue Schüler am Projekt teilnehmen.

Der Anteil weiblicher Projektteilnehmer wird bei mindestens 50 % liegen. In besonderer Weise werden Migrant*innen einbezogen.

2. Projektumsetzung

2 a) Vertiefte Talentberatung

Grundidee ist es, die bisherigen Ergebnisse durch einen spezifischen Begabungstest zu ergänzen und die Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Talentprofil in den Alltag zu begleiten.

Einführungsveranstaltung:

Zunächst werden alle Beteiligten und die betroffenen Lehrkräfte auf das Projekt eingestimmt. Folgende Themen werden behandelt:

- Vorstellung und Erläuterung des Programms;
- Bildung der Kleingruppen: die Schüler werden in 5 Kleingruppen aufgeteilt, jede Gruppe hat einen Talent-Schwerpunkt, sodass möglichst homogene Interessen zusammen kommen;
- Rolle der Lehrer;

- Nutzung Ressourcen (Räume, PCs);
- Termine und nächste Schritte.

Kleingruppenarbeit nach Talentgruppen:

Die Kleingruppen dienen dazu, die Umsetzung der Talente in den Alltag zu begleiten. An fünf Terminen werden folgende Themen behandelt:

- Gemeinsame Vorbereitung von Praxistagen (Besuche bei präferierten Berufsgruppen, Vorlesungen in Universitäten etc.) durch Recherche am PC und Vorbereitung von Telefonaten, Gesprächshilfen, Argumente;
- Reflexion der Talente: was hat sich verändert seit Bestprofile 2009?
- Die richtige Nutzung der Talente für Bewerbungen und Studienaushwahl;
- Vorstellung des eigenen Plans, wie Talente genutzt werden. Schüler fragen Schüler (jeder Schüler stellt an einem Termin seinen Plan vor).

Testphase:

Berufcheck des young world Instituts:

- Testentwicklung: Testpsychologen, Berufskundler, Pädagogen und Soziologen des yw-Instituts haben den BerufsCheck wissenschaftlich und berufskundlich fundiert und pädagogisch sinnvoll entwickelt. Der BerufsCheck wird ständig gepflegt und weiter entwickelt, z.B. in der Qualität der Items und der Aktualität der Berufsdatenbank. Umfang: 179 Items.
- Herangehensweise: Es werden die individuellen Interessen, Fähigkeiten und Erfahrungen in 16 Tätigkeitsfeldern erfasst, außerdem sechs allgemein relevante Schlüsselqualifikationen (Soft Skills). Die Ermittlung der passenden Berufe erfolgt über ein differenziertes Matching mit nahezu allen Ausbildungsberufen und Studienrichtungen.

GallupTest:

- Gallup ist das einzige Unternehmen weltweit, das sich professionell mit dem Thema „Talente“ beschäftigt. Das amerikanische Unternehmen ist seit vielen Jahren auch in Deutschland beheimatet und u. a. bekannt durch diverse Veröffentlichungen zu diesem Thema sowie durch die „Gallup-Unternehmensberatung“.
- Für dieses Projekt nutzen wir den „Clifton strengthsfinder Test“, der für jeden Schüler die 5 stärksten Talent-Leitmotive aus einer Gruppe von 34 Motiven herausarbeitet. Diese Leitmotive sind die Ergebnisse aus ca. 40 Jahren Forschungsarbeit des Gallup Institutes. Die Forschung beschäftigte sich mit den erfolgreichen Menschen aus ca. 140 Berufen. Die 34 Talent-Leitmotive sind im Buch „Entdecken Sie Ihre Stärken jetzt!“ von Marcus Buckingham und Donald O. Clifton, ausführlich beschrieben.

Berufsnavigator:

- Der Berufsnavigator fügt als weiteren Baustein eine Einschätzung der Schüler untereinander in Kleingruppen hinzu. Anschließend findet eine einstündige Beratung durch einen Coach statt.

Abschlussveranstaltung:

In dieser 2-stündigen Veranstaltung präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse vor Eltern, Lehrern, Vertretern der Arbeitsagentur. Darunter die wichtigsten Erkenntnisse aus den beiden BESTprofile-Projekten, die nächsten Schritte, wie es weiter geht sowie Wünsche, Empfehlungen und Anregungen.

Außerdem bietet der Rahmen die Gelegenheit, vertiefende Fragen an die Schüler zu stellen.

2 b) „Ernstfall“ Besondere Lernleistung

In einem weiteren Schritt soll nun im Kontext der Besonderen Lernleistung, die als 5. Abiturprüfungsfach möglich ist, eine realitätsnahe Schnittstelle zwischen Betrieben, Hochschulen und Schule geschaffen werden. Sozusagen ein „Ernstfall“ beruflicher Tätigkeit schon während der Schulzeit. Ziel ist, dass jeder Projektteilnehmer eine Besondere Lernleistung zu einem Thema erstellt, dass gemeinsam mit einer betreuenden Lehrkraft, einem Betrieb und/oder einem Hochschulinstitut angefertigt wird.

Hintergrund ist, dass die Schüler im Rahmen der Abiturprüfung beim 5. Prüfungsfach auswählen können, ob sie eine weitere mündliche Prüfung, eine Präsentation oder eine Besondere Lernleistung absolvieren.

Bei der Besonderen Lernleistungen müssen die Schüler über den Zeitraum von zwei Schulhalbjahren ein selbst gewähltes, von der Schule genehmigtes Thema bearbeiten und am Ende eine Hausarbeit (30 – 40 Seiten) vorlegen und zusätzlich in einem 20-minütigen Kolloquium zur eigenen Arbeit Stellung beziehen. Betreut wird die Lernleistung durch eine Lehrkraft. Erfreulicherweise ist es bei der Themenwahl nicht notwendig ein Lehrplanthema aufzugreifen, auch die Bindung an ein Schulfach ist nur mittelbar gegeben. Das Kultusministerium fordert gerade dazu auf, Bereiche außerhalb der Schule zu wählen, von Wettbewerben, über Praktika, besondere Aktivitäten oder Auslandsaufenthalte. Hier besteht ein großer Freiraum in der Themenwahl. Leider wird die Besondere Lernleistung bislang nur von wenigen Schülern genutzt, obwohl die Erfahrungen zeigen, dass die Ergebnisse in der Regel gut bis sehr gut sind.

Zunächst werden im Einzelgespräch die Themenwünsche mit den Schülern besprochen, danach werden gezielte Anfragen an Betriebe und Universitäten gerichtet. Abschließend kommt eine betreuende Lehrkraft hinzu.

Im zweiten Schritt wird ein Gespräch zwischen Betreuer aus dem Betrieb bzw. der Hochschule, der Lehrkraft und dem Schüler durchgeführt, um das weitere Vorgehen und eine Zielperspektive sowie einen Zeitplan festzulegen. Möglichst oft soll der Schüler die Gelegenheit bekommen, vor Ort im Betrieb oder der Hochschule zu wirken. Ein Praktikum sollte ergänzend hinzutreten. Mindestens einmal sollte die betreuende Lehrkraft vor Ort sein.

Nach Abgabe der Hausarbeit wird bei der Bewertung ein Vertreter des Betriebes bzw. der Universität einbezogen, ebenso beim Kolloquium wäre dies wünschenswert. Leider ist aus formaljuristischen Gründen eine aktive Teilnahme am Prüfungsgespräch für Außenstehende nicht möglich, die Anwesenheit schon.

In der Abschlussveranstaltung sollten die einzelnen Besonderen Lernleistungen präsentiert werden.

3. Perspektiven

BESTprofile² wird – so die Hoffnung – die Studien- und Berufswahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowohl hinsichtlich der Entscheidung, welchen Weg man geht, als auch in Bezug auf die Chancen, bei der gewünschten Firma oder in dem gewünschten Universitätsinstitut einen Platz zu bekommen, optimieren. Die Besondere Lernleistung schafft hier eine neue Qualität in der Vernetzung von Schüler, Schule, Betrieb und Hochschule.